



Führung

Goethe und die Goethezeit in der Dreieich

Samstag, 16. Mai 2026, 14:30 Uhr

Treffpunkt: Gutsschänke Neuhof, Hofgut Neuhof,
Dreieich-Götzenhain

Der Neuhof in der Gemarkung der heutigen Stadt Dreieich ist eine alte herrschaftliche Domäne, deren Ursprünge sich erstmals im Jahre 1497 urkundlich belegen lassen. Nach dem Dreißigjährigen Krieg ließ Graf Johann Philipp von Isenburg den ruinösen Gutshof wieder aufbauen und machte die Ansiedlung zur Musterdomäne. Ganz im Geiste der Romantik wurde auf dem Neuhof ein Musenhof gegründet und „Gesellschaft der Arkadier“ genannt. Der junge Johann Wolfgang Goethe wollte aufgenommen werden, doch die hochnäsigen Arkadier lehnten das Aufnahmegerücht ab.

Goethe war nachweislich dreimal mit seinem Freund Johann Heinrich Merck in Langen im Gasthaus „Zur Sonne“, und auch seine Eltern waren zweimal in Langen auf „Urlaub“. Es gibt noch reichlich andere Beziehungen des Dichterfürsten zur Landschaft Dreieich. Über (fast) alles weiß Gerd J. Grein, nicht nur Volkskundler, sondern ausgemachter Goethekenner, zu berichten.

Referent: Gerd J. Grein

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Um eine Spende für die Arbeit
der Heimatkundigen wird
gebeten.

Begrenzte Teilnehmerzahl.
Teilnahme nur nach vorheriger
Anmeldung bei der Volkshochschule (Kurs-Nr. EV07).



Exkursion

Der Park Rosenhöhe und seine Geschichte

Samstag 20. Juni 2026, 14 Uhr

Treffpunkt: Darmstadt, Löwentor, Seitersweg 13

Die Löwen auf den expressionistischen Torpfählen bekrönten ursprünglich den Eingang zur Ausstellung von 1914 auf der Mathildenhöhe Darmstadt. In den 50er Jahren wurden gleich dahinter Häuser für eine neue Künstlerkolonie gebaut. Die Gartenanlage selbst wurde im frühen 19. Jahrhundert von Großherzogin Wilhelmine initiiert. Der damals wichtigste Architekt Darmstadts, Georg Moller, plante das Teehäuschen und das Alte Mausoleum. Tragische Geschichten ranken sich um die Mitglieder des Hessisch-Darmstädtischen Hauses. An herausragender Stelle ist Prinzessin Elisabeth beigesetzt, für die auf Schloss Wolfsgarten das „Prinzessinnenhäuschen“ im Jugendstil gebaut wurde, und die beim Besuch ihrer Tante Alexandra, der Zarin von Russland, plötzlich starb. Wie kein anderer Park in Südhessen zeigt die Rosenhöhe Eindrücke der Romantik des frühen 19. Jahrhunderts und ist ein Spiegel der Kultur- und Herrschaftsgeschichte Darmstadts.

Referent:

Prof. Frank Oppermann

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.



Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Volkshochschule (Kurs-Nr. EV09).

Alternativer Stadtrundgang

Samstag, 25. April 2026, 14 – 16 Uhr

Treffpunkt: Museum Altes Rathaus,
Wilhelm-Leuschner-Platz 3

„Langen in der Nazizeit“ ist das Thema des alternativen Stadtrundgangs zu Häusern und Plätzen, an denen NS-Täter, NS-Gegner und NS-Opfer Geschichte machten. Dabei werden auch die Stellen, an denen bisher Stolpersteine verlegt wurden, besucht.

Die etwa zweistündige kostenlose Führung mit Rosi Steffens, Rainer Elsinger und Herbert Walter beschränkt sich auf den Altstadtbereich.

Anmeldung erforderlich:

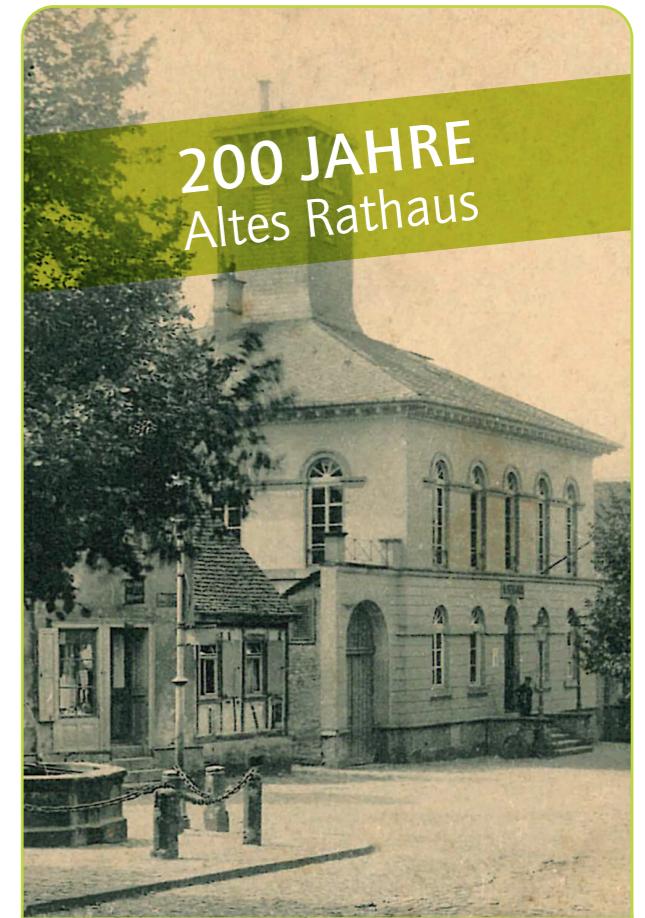
Herbert Walter, Telefon 06103 51873,
E-Mail herbert_walter@hotmail.com

Weisen wir gerne auch auf die Veranstaltungen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins hin.
Infos im Internet unter www.vvv-langens.de.
Anmeldungen direkt beim VVV.

Kontakt

vhs Langen
Kulturhaus Altes Amtsgericht
Darmstädter Straße 27, 63225 Langen
Telefon: 06103 9104 – 60
E-Mail: vhs@langen.de
Internet: www.vhs-langens.de

Bilder: Stadt Langen, freepik.com



Heimatkundliche
Veranstaltungen
der vhs Langen
1. Halbjahr 2026

Museumsöffnung

Hebammen und Stadtgeschichte

Samstag, 21. Februar 2026, 14 Uhr

Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz

Die erste um 1652 nachgewiesene Hebamme in Langen war Anna Gaußmann. Sie und viele ihrer Nachfolgerinnen waren angesehene Frauen in der Gemeinde. Obwohl eine erste Hebamenschule in Mainz bereits 1484 erwähnt ist, mussten die Langener Geburtshelferinnen oft mit primitiven Instrumenten Hausgeburten erfolgreich durchführen können. Jede zwanzigste Frau im 16. und 17. Jahrhundert starb im Kindbett. Erst 1803 ließ die Gemeinde Langen einen „Wochenmütter-Saessel“ herstellen, um die Geburten zu erleichtern. Gaby Klein forscht schon seit längerem zu diesem Thema und wird eine Einführung geben. Auch die Sammlungen des Museums stehen zur Besichtigung bereit.

Referenten: Gaby Klein, Prof. Frank Oppermann

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.

Keine Anmeldung erforderlich.



Stadtführung

Langener Straßennamen

Sonntag, 15. März 2026, 14 Uhr

Treffpunkt: Aral-Tankstelle, Frankfurter Straße 19

Was wurde früher im „Hegweg“ gehegt und gepflegt? Ist im Wort „Wallstraße“ nicht seit Jahrzehnten ein Tippfehler, muss nicht statt einem „Doppel-l“ vielmehr ein „ld“ stehen? Doch ein Wald ist nicht zu sehen und ein Wall auch nicht. Haben die Bauern in der „Schafgasse“ keine Schweine und Kühe gehalten? Wo ist der Born in der „Borngasse“? Und was hat es mit den verschwundenen Namen der „Erbsengasse“ oder des „Sonnengässchens“ auf sich? In einem kleinen unterhaltsamen Stadtrundgang wird die Herkunft der Namen der Straßen und Gassen in und um die Langener Altstadt erläutert sowie Geschichten und Geschichtchen erzählt, die sich einst dort abspielten.

Referent: Prof. Frank Oppermann



Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Volkshochschule (Kurs-Nr. EV03).

Tag der offenen Tür

200 Jahre Altes Rathaus

Samstag, 21. März 2026, 13 – 17 Uhr

Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz

Im Jahre 1826 hat sich der damalige Marktflecken Langen ein neues stattliches Rathaus geleistet, das bis in die 1970er Jahre als solches genutzt wurde. Ab 1983 befindet sich darin das Museum zur „Sammlung zur Stadtgeschichte“. Aus Anlass des 200jährigen Bestehens des Gebäudes werden alle Abteilungen des Museums vorgeführt. Zu jeder vollen Stunde findet ein Kurvvortrag durch Langener Heimatkundige in den entsprechenden Abteilungen statt.

Referenten: Prof. Frank Oppermann, Heribert Gött, Gerd J. Grein, Reinhold Werner

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.
Keine Anmeldung erforderlich.



Fahrrad-Stadtführung

Langener Koberstadt

Samstag 25. April 2026, 14 Uhr

Treffpunkt: Naturfreundehaus, Oberer Steinberg 51

Die Radtour führt von den Steinbrüchen am oberen Steinberg zur Koberstädter Hütte. Hier ist ein guter Platz, um in die Sagenwelt der Koberstadt einzutauchen. Der Weiterweg erreicht das Waldgebiet mit den vorgeschichtlichen Hügelgräbern. Ihre Geschichte, ihre Entdeckung, die Grabungen und die Funde sind hier das Thema. Die technische Gegenwart wartet am Wetterradarturm des Deutschen Wetterdienstes, bevor bei den Naturdenkmälern der Esskastanienallee die Sagenwelt des Albanusberges die Gruppe fesselt Abschluss der Tour ist am ehemaligen Forsthaus Koberstadt. Der Heimatkundige Reinhold Werner plant unter dem Arbeitstitel „Die Koberstadt – Wald, Wasser, Wild und Wunder“ die Herausgabe seines fünften bebilderten Lesebuchs zur Heimatkunde.

Referent: Reinhold Werner

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Volkshochschule (Kurs-Nr. EV06).

